

Kimberlie Hamilton

# GENERATION HOPE

Wie wir gemeinsam die Welt verändern



SEI DER UNTERSCHIED!

DRESSLER

Kimberlie Hamilton

# GENERATION HOPE

Wie wir gemeinsam die Welt verändern

Aus dem Englischen von Fabienne Pfeiffer

Mit Illustrationen von Risa Rodil

Dressler Verlag · Hamburg

# INHALT

**Generation Hope** ..... 8

**Klima-Wandler** ..... 10

Kids legen los ..... 12

Noch ist unser Planet nicht verloren! ..... 14

**Deine Stimme für Tiere** ..... 16

Kids legen los ..... 18

Mach dich stark für Tiere! ..... 20

**Einzig, nicht artig** ..... 22

Kids legen los ..... 24

Mobbing-freie Zone ..... 26

**Anti-Plastik-Pioniere** ..... 28

Kids legen los ..... 30

So sagst du Plastik den Kampf an! ..... 32

**E steht für Eigeninitiative** ..... 34

Kids legen los ..... 36

Schulprojekte, die einen Unterschied machen! ..... 38

**Naturwunder** ..... 40

Kids legen los ..... 42

Leben à la *Friluftsliv* ..... 44

So wirst du zu Robin Wood ..... 46

**Pfiffige Vordenker** ..... 48

Kids legen los ..... 50

Verquerer und verquerer ..... 52

**Zu. Viel. Kram!** ..... 54

Kids legen los ..... 56

Sechs Regeln fürs Recyceln ..... 58

Werde zum Zero-Waste-Helden ..... 60

**Kreativ für den guten Zweck** ..... 62

Kids legen los ..... 64

Kreativitäts-Booster ..... 66

**Unfair!** ..... 68

Kids legen los ..... 70

Das Augenfarbenexperiment ..... 72

**Helden gegen Hunger** ..... 74

Kids legen los ..... 76

So kämpfst du gegen Ungerechtigkeit! ..... 78

**Öko-Unternehmer** ..... 80

Kids legen los ..... 82

Gründe dein eigenes Öko-Unternehmen! ..... 84

Konzepte für coole Öko-Coups ..... 86

**Gesund. Glücklich. Gegenwärtig** ..... 88

Kids legen los ..... 90

Leidest du an Öko-Angst? ..... 92

**Wasserkrieger** ..... 94

Kids legen los ..... 96

18 Wege zum Wassersparen ..... 98

**Hoffnung statt Hass** ..... 100

Kids legen los ..... 102

25 Aktionen für den Frieden ..... 104

**Heim-liche Helden** ..... 106

Kids legen los ..... 108

Acht Optionen, Obdachlosen zu helfen ..... 110

**Auch Kinder haben Rechte** ..... 112

Kids legen los ..... 114

Tipps für Geschichtenerzähler ..... 116

**Radikal nett** ..... 118

Kids legen los ..... 120

50 spontane Nettigkeiten ..... 122

**Wildtierretter** ..... 124

Kids legen los ..... 126

Treib es wild! ..... 128

**Mehr Mut zu Grün** ..... 130

Kids legen los ..... 132

Strategien gegen Öko-Muggel ..... 134

Keine Macht den Trollen ..... 135

**Auf die Plätze, fertig, los!** ..... 136

Webseiten von Weltveränderern ..... 138

Bücher ..... 141

Zeitschriften ..... 141

Weitere Webseiten ..... 142

Video/TV ..... 142

**Glossar** ..... 144

**Über die Autorin** ..... 150

**Register** ..... 152

# GENERATION HOPE

WIE WIR GEMEINSAM  
DIE WELT VERÄNDERN

## BIST DU DABEI?

Die Leute sagen immer, die Jugend ist unsere Zukunft – aber die Kids von heute wollen nicht auf morgen warten; sie handeln hier und jetzt! Sie verschaffen sich Gehör, wehren sich und werden zur Inspiration für positiven Wandel. Sie sind laut wie nie zuvor.

**Sie haben die Nase voll!**

Dieses Buch stellt junge Weltveränderer – allesamt noch unter zwanzig – aus allen Ecken und Winkeln des Planeten vor, die mit vollem Einsatz dafür kämpfen, unsere Erde wieder ins Gleichgewicht zu bringen und den Menschen, die darauf leben, zu helfen. Manche tun Großes, andere verwirklichen kleinere Projekte, aber jeder Einzelne dieser ehrgeizigen Rebellen ist ein Motor des Guten. Und das Beste: Sie liefern dir jede Menge Ideen, um selbst ebenfalls die Welt zu einem besseren Ort zu machen!

Bist du bereit, loszulegen? Such dir einfach ein Herzenthema, für das du besonders brennst, und pack es an! Ganz gleich, welche Hindernisse sich dir in den Weg stellen oder wie jung du noch bist: In **DIR** schlummert die Macht, etwas Großartiges zu vollbringen.

DIE ZUKUNFT IST JETZT!



STELL DIR VOR ...  
JEDES KIND,  
DAS DIESES BUCH LIEST,  
WIRD AKTIV.

STELL DIR MAL VOR,  
WAS DEINE GENERATION  
DANN ERREICHEN KANN!



# KLIMA- WANDLER

**Vorsicht, Spoiler: Den Klimawandel gibt es wirklich.** Wenn die Leute vom Klimawandel reden, geht es darum, was passiert, wenn es auf der Erde immer wärmer wird. Und unser Planet heizt sich schneller auf als je zuvor.

Dieser Temperaturanstieg bringt das natürliche Gleichgewicht der Erde durcheinander. So kommt es zu mehr Extremwetterlagen wie Hurrikans, Waldbränden, Dürren und Überflutungen. Die Ozeane erwärmen sich und das Eis an Nord- und Südpol schmilzt. Ganz egal, wo wir leben: Der Klimawandel betrifft uns alle.

Die Lage ist kompliziert, lässt sich aber im Kern ganz einfach zusammenfassen: Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, um auf die Bremse zu treten und endlich damit aufzuhören, unseren Planeten zu zerstören. Verflüxt!

Das also ist die schlechte Nachricht. **Die gute: Überall auf der Welt verbünden sich Weltveränderer und fordern, dass endlich etwas getan wird.**

WIE DIE JUNGE SCHWEDISCHE  
AKTIVISTIN GRETA THUNBERG.



Als Greta zum ersten Mal vom Klimawandel hörte, nahm sie das ganz schön mit. Sie wurde wütend, depressiv, frustriert. Und wieso schien sich eigentlich sonst niemand so richtig Sorgen deswegen zu machen? Sie musste etwas unternehmen. Also schwänzte sie eines Freitags die Schule und setzte sich vor das schwedische Parlament – mit einem Schild, auf dem stand: »Schulstreik fürs Klima«.

Diese einzelne rebellische Tat war der Beginn einer riesigen internationalen Jugendbewegung: **#FridaysForFuture**. In weniger als einem Jahr wurde Greta von einer gewöhnlichen Schülerin zur gefeierten Umweltheldin.

Inzwischen hält sie Reden auf großen Konferenzen und sagt führenden Politikern ins Gesicht, was für einen miserablen Job sie machen. Sie hat ein Buch veröffentlicht und Berühmtheiten wie den Papst und Barack Obama getroffen. War auf den Titelblättern von Zeitschriften wie Time und Vogue abgebildet. Oh, und noch eins ... sie ist der jüngste Mensch, der **JEMALS** für den Friedensnobelpreis nominiert war.

Mit einem Wort: Greta ist **STARK**. Auch wenn manche Leute den Klimawandel noch immer für einen Witz halten, lässt sie sich davon nicht stoppen. Sie hat eine Mission – die Rettung unseres Planeten.

Soll das auch deine Mission werden? Dann lies weiter!

## Die Generation Greta

Im März 2019 gingen weltweit mehr als 1,5 Millionen Schüler auf die Straße, um für das Klima zu streiken. Sechs Monate später nahmen 4 Millionen Menschen an einem globalen Streik teil. Es war einer der größten Proteste der Geschichte!

»UNSER BESTES ZU GEBEN, REICHT NICHT MEHR. WIR MÜSSEN ALLE ZUSAMMEN DAS SCHEINBAR UNMÖGLICHE VOLLBRINGEN.«  
Greta Thunberg



# KIDS LEGEN LOS

## ZEL WHITING

Geboren: 2006 Heimat: Australien

Aktion: organisiert Schulstreiks

Der Sommer 2018 war einer der heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Entlang der Küste stiegen die Temperaturen in »Down Under« teilweise bis auf 49,5 °C. In Sachen globale Erwärmung war das ein echter Weckruf für Zel – ebenso wie die Tatsache, dass bereits die Hälfte des Great Barrier Reef, des größten Korallenriffs der Welt vor der australischen Küste, abgestorben ist.

Nun stand für Zel schlagartig fest: Er musste aktiv werden. Mittlerweile hilft er bei der Organisation von Schülerstreiks und Protesten, zum Beispiel gegen Projekte zur Erdölförderung. Er hofft, dass sein Land bis zum Jahr 2030 komplett auf erneuerbare Energien umsteigen wird. Das allerdings wird für Australien eine gewaltige Herausforderung. Der aktuelle Premierminister hört nicht auf die Forderungen der Streikenden, doch davon will Zel sich nicht abschrecken lassen. Schließlich steht nicht nur seine persönliche Zukunft auf dem Spiel, sondern die des gesamten Planeten.

## JAMIE MARGOLIN

Geboren: 2001 Heimat: USA

Aktion: hat »Zero Hour« gegründet

Als Waldbrände in Kanada ganz Seattle in eine Wolke aus Smog hüllten, machten Experten den Klimawandel dafür verantwortlich. Jamie selbst litt wochenlang unter Hals- und Kopfschmerzen. Schließlich wurde ihr klar, dass die gewählten Machthaber nicht vorhatten, irgendetwas zu unternehmen. Es lag an ihrer Generation, die Sache in die Hand zu nehmen.

Jamie gründete ihre eigene Umweltgruppe – »Zero Hour« – und verklagte zusammen mit zwölf anderen Kids den US-Bundesstaat Washington. Die Gruppe warf den Politikern vor, mit ihrer Untätigkeit die Gesundheit und die Zukunft der jungen Generation in Gefahr zu bringen. Zwar wurde die Klage abgewiesen, doch »Zero Hour« hat inzwischen 25 Ableger-Organisationen, die Jugend-Klimastreiks in aller Welt planen und verwirklichen!

»ICH GEBE NICHT ALLEN ERWACHSENEN DIE SCHULD. IHNEN IST DIE WAHRHEIT VERHEIMLICH WORDEN. ABER JETZT WISSEN WIR, WAS PASSIER

»WIR HÖREN ERST AUF ZU KÄMPFEN, WENN WIR DIE VERÄNDERUNGEN BEKOMMEN, DIE WIR BRAUCHEN UND VERDIENEN.«

»DER KLIMAWANDEL WIRD NICHT VON SELBST VERSCHWINDEN, SOLANGE IHR NICHTS DAGEGEN TUT.«

## TIMOCI NAULUSALA

Geboren: 2005 Heimat: Fidschi

Aktion: hat auf einer UN-Konferenz eine Rede gehalten

Nachdem ein Zyklon sein Dorf verwüstet hatte, war Timoci am Boden zerstört. Sein Zuhause, seine Schule, Essen, Wasser und Geld ... alles war verloren. Er schrieb einen Aufsatz über seine Erlebnisse und wurde eingeladen, auf einer Konferenz der Vereinten Nationen (UN) zu sprechen. Im Publikum saßen Hunderte bekannter Persönlichkeiten, darunter 25 einflussreiche Regierungschefs aus aller Welt. Also gar kein Druck!

In einem grellbunten Hawaii-Hemd trat Timoci vor die Menge und begann zu reden. Er war zwar klein, viel kleiner als die anderen Redner, aber sein Lächeln war riesig – genau wie seine Botschaft: Er sagte, dass Vorträge gegen den Klimawandel nichts ausrichten. Die Zeit, immer anderen den Schwarzen Peter zuzuschieben, sei vorbei, und die führenden Politiker müssten mehr unternehmen – VIEL mehr. Nachdem er geendet hatte, kamen einige Staatsoberhäupter persönlich nach vorne, um sich für seine Worte zu bedanken – auch von der Menge bekam Timoci tosenden Beifall!

## ANUNA DE WEVER

Geboren: 2001 Heimat: Belgien

Aktion: hat den ersten Klimastreik in Belgien organisiert

Als Anuna erkannte, dass die mächtigsten Politiker der Welt nichts taten, um die Erderwärmung aufzuhalten, wurde sie so wütend, dass sie dabei half, den ersten Klimaprotest in Belgien auf die Beine zu stellen. 3000 Menschen nahmen teil. In der darauffolgenden Woche waren es bereits 15 000, dann 35 000. Die Streiks wurden immer größer und Teil einer weltweiten Massenbewegung.

Seither hat Anuna Fernsehinterviews gegeben, einen TED Talk gehalten und an einem Buch mitgeschrieben. Zudem hat sie sich mit Politikern getroffen, in der Hoffnung, auch sie im Hinblick auf den Klimawandel wachzurütteln. Anuna findet, die Machthabenden benehmen sich schlimmer als trotzi-ge Kleinkinder, weil sie einfach darauf warten, dass sich die Krise irgendwie von selbst lösen wird.

»WIR SIND DIE LETZTE GENERATION, DIE ÜBERHAUPT NOCH EINE CHANCE HAT, DIESEN PLANETEN ZU RETTEN.«

# NOCH IST UNSER PLANET NICHT VERLOREN!

Hauptursache für die globale Erwärmung sind menschliche Aktivitäten, zum Beispiel die Landwirtschaft, die Abholzung von Wäldern oder das Verbrennen fossiler Rohstoffe wie Kohle, Öl und Gas. All diese Tätigkeiten tragen dazu bei, dass sich mehr und mehr schädliches Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in der Atmosphäre sammelt. Dieses »Treibhausgas« wirkt, als hätte jemand eine viel zu dicke, stickige Decke um die Erde geschlungen.

Klingt ziemlich übel, was? Tja, es IST ziemlich übel. Aber: Es besteht Hoffnung. Experten glauben, dass sich die furchtbaren Schäden, die wir dem Planeten zufügen, noch begrenzen lassen. Dazu müssen wir Wege finden, innerhalb der nächsten zehn Jahre unsere Emissionen um die Hälfte zu reduzieren. Das kann gelingen, indem wir zum Beispiel mehr Wind- und Sonnenenergie nutzen und weniger Bäume fällen.

**Flygskam** ist ein schwedischer Begriff, der so viel wie »Flugscham« bedeutet. Denn eine einzige Flugreise kann den Nutzen von 20 Jahren Recycling zunichte machen! Deshalb haben immer mehr Leute beim Fliegen ein schlechtes Gewissen und entscheiden sich dafür, mit der Bahn zu fahren.

»WIR VERDIENEN EINE SICHERE ZUKUNFT.  
UND WIR FORDERN EINE SICHERE ZUKUNFT.  
IST DAS WIRKLICH ZU VIEL VERLANGT?«

Greta Thunberg

WIR ALLE MÜSSEN MIT ANPACKEN, UM DEN KLIMAWANDEL ZU STOPPEN.  
MIT DIESEN 20 IDEEN KANNST DU NOCH HEUTE LOSLEGEN:

1. Zieh den Stecker bei elektronischen Geräten, die du gerade nicht benutzt.
2. Schalte Lichter aus, die du im Augenblick nicht brauchst.
3. Dusche (nicht zu lang), statt zu baden.
4. Gieße deine Pflanzen zu Hause mit gesammeltem Regenwasser.
5. Pflanz einen Baum, der CO<sub>2</sub> aufnehmen kann.
6. Verpacke Geschenke in Zeitungspapier oder verwende Geschenkpapier wieder.
7. Hab unterwegs immer eine wiederverwendbare Wasserflasche dabei.
8. Verschenke Dinge, die du nicht mehr magst oder brauchst, anstatt sie wegzuerwerfen.
9. Zieh dir einen Pulli über, statt die Heizung hochzudrehen – und lüfte einmal ordentlich durch, bevor du Ventilator oder Klimaanlage einschaltest.
10. Vermeide Nahrungsmittel und Kosmetikprodukte, in denen Palmöl enthalten ist – zur Gewinnung werden die Lebensräume wilder Tiere zerstört!
11. Iss mehr Gemüse und wähle pflanzliche Eiweißquellen.
12. Iss biologisch angebaute Lebensmittel, die aus deiner Region kommen.
13. Verzichte auf Produkte mit Chemikalien, die der Umwelt schaden.
14. Mach bei einer Müllsammelaktion deiner Gemeinde mit.
15. Nimm so oft wie möglich das Rad oder geh zu Fuß.
16. Nutze öffentliche Verkehrsmittel anstelle des Autos.
17. Vermeide Plastik, zum Beispiel in Form von Tüten, Strohhalmen, Verpackungen und Besteck.
18. Bitte deine Eltern, nur Fisch aus nachhaltiger Fischerei zu kaufen.
19. Koch etwas Leckeres aus Resten, statt sie wegzuerwerfen.
20. Lege im Garten einen Komposthaufen an.



# DEINE STIMME FÜR TIERE

Manche Leute da draußen meinen, Tiere seien bloß Eigentum, das man weder mit Freundlichkeit noch mit Respekt behandeln muss. Falsch! Böse zu Tieren zu sein, ist **NIEMALS** in Ordnung, und jugendliche Weltveränderer setzen sich dagegen ein.

GLAUBST DU, DASS TIERE ...

... EBENSO SCHMERZ EMPFINDEN KÖNNEN WIE MENSCHEN?

... OHNE LEID UND IN SICHERHEIT LEBEN WOLLEN?

... DAS RECHT HABEN, FÜRSORGLICH UND LIEBEVOLL  
BEHANDELT ZU WERDEN?

Falls du die Fragen mit **JA** beantwortet hast, findest vielleicht auch du deine Berufung darin, Tieren eine Stimme zu geben. Hier noch ein paar weitere Punkte, von denen Tieraktivisten überzeugt sind:

## TIERE SIND FREUNDE, KEINE NAHRUNG.

Wieso betrachten wir es als okay, manche Tiere – wie Hühner, Fische und Kühe – zu essen, andere aber nicht? In den Augen von Tierrechtlern ist JEDES Leben wertvoll.

## WER TIERE LIEBT, TRÄGT SIE NICHT.

Kühe, Schafe, Kaninchen, Füchse, Gänse und andere Tiere müssen oft zur Herstellung von Kleidung und Modeaccessoires dienen. Echte Tierfreunde finden das grausam und unmenschlich.

## TIERE GEHÖREN NICHT IN KÄFIGE.

Viele Menschen besuchen Zirkusse, Zoos und Aquarien, weil sie Tiere lieben und mehr über sie lernen möchten. Aus der Sicht etlicher Weltveränderer ist es allerdings weder nett noch artgerecht, Tiere in Gefangenschaft zu halten oder sie zu zwingen, uns zu unterhalten.

## TIERVERSUCHE SIND GRAUSAM.

Jahr für Jahr werden Millionen von Tieren misshandelt oder getötet – von Firmen, die Produkte wie Kosmetika oder Shampoo an ihnen testen. Weitere Millionen müssen sterben, damit Schüler und Studenten sie im Unterricht und in Seminaren zerlegen und untersuchen können. Aktivisten empfinden es als falsch, unschuldigen Tieren Leid zuzufügen.

## HAUSTIERE SOLLTEN WIE FAMILIENMITGLIEDER BEHANDELT WERDEN.

Neben Hunden und Katzen, die das Glück haben, in einem schönen Zuhause zu leben, gibt es unzählige andere, mit denen schlecht umgegangen wird. Einige werden ausgesetzt und müssen fortan auf der Straße ums Überleben kämpfen. Engagierte Tierschützer machen sich auch für die Rechte dieser Tiere stark.



# KIDS LEGEN LOS

## ZOE ROSENBERG

Geboren: 2002 Heimat: USA

Aktion: hat eine Auffangstation für Tiere gegründet

Nachdem sie einen Film über Eierproduktion gesehen hatte, begann Zoe, auf Eier und Kuhmilch zu verzichten. Dann holte sie die Erlaubnis ihrer Eltern ein, den Garten der Familie in ein Paradies für gerettete Hennen zu verwandeln. Seither hat Zoe mehr als 600 Tiere aus Großmastereien und anderen üblen Tierhaltungsbetrieben geholt und ihnen in ihrem »Happy Hen Animal Sanctuary« ein sicheres Zuhause gegeben.

Manchmal überlegt sie sich auch ziemlich verrückte Aktionen. Einmal zum Beispiel ist sie zusammen mit anderen Weltveränderern während eines Baseballspiels der Los Angeles Dodgers auf das Feld gerannt, um gegen den Verkauf von Hot Dogs zu protestieren! 2017 wurde Zoe zur Jugendaktivistin des Jahres gewählt, und sie will sich weiter für das Wohl von Tieren starkmachen.

## SHON GRIFFIN

Geboren: 2012 Heimat: USA

Aktion: kümmert sich um streunende Katzen

Shon (auch bekannt als »Catman«) mit seinem Superheldenumhang ist in den Straßen seines Wohngebiets bereits ein vertrauter Anblick. Seit seinem dritten Lebensjahr kümmert er sich jedes Wochenende gemeinsam mit seinen Tanten um Straßenkatzen. Er füllt Futterschälchen und Wassernäpfe auf und krault kleine Kätzchen, die sonst niemanden haben, der sich um sie sorgt.

Die meisten dieser wildlebenden Katzen sind extrem scheu. Aus irgendeinem Grund jedoch haben sie vor Shon keine Angst. Nicht einmal die größte Angstpfote von allen, ein kleiner Kater namens Bug: Bug hatte niemals einen Menschen in seine Nähe gelassen – bis zu dem Tag, an dem er auf Shon traf. Damals rannte er sofort zu dem Jungen hin und strich um seine Beine! Mit seinem neuen Kumpel an seiner Seite wurde Bug von einem Tierarzt untersucht und geimpft. Es läuft wie am Schnurrchen!



»ANDEREN LEBEWESSEN SCHMERZ UND LEID ZUZUFÜGEN ODER SIE ZU TÖTEN – DAS SIND DIE SCHLIMMSTEN VERGEGEN DER MENSCHHEIT.«



»SEID NETT ZU KATZEN.«



## CHARLIE SONNEMANN

Geboren: 2004 Heimat: Australien

Aktion: setzt sich für Farmtiere ein

Charlie wuchs inmitten der »chooks« seiner Familie auf – so nennt man in Australien umgangssprachlich die Hühner! Er liebte diese Gacker-Bande, und es machte ihn stolz, sich um die Tiere zu kümmern. Dann kam der Tag, an dem ihm klar wurde, dass seine gefiederten Freunde dieselben Tiere waren, die die Leute schließlich zum Abendessen verspeisten. Er fühlte sich deswegen so schrecklich, dass er mit zwölf Jahren beschloss, Veganer zu werden. Diese Entscheidung hatte auch einen immensen Einfluss auf alle in seinem Umfeld. Er inspirierte sogar seine Mutter, seinen Zwillingbruder und seine Schwester, fortan ebenfalls vegan zu leben.

Heute nimmt Charlie oft an Mahnwachen und Protesten teil oder spricht Menschen auf der Straße an, um mit ihnen über die traurige Realität der Massentierhaltung zu reden. Er hat sogar an einer Fastenaktion teilgenommen, um gegen die Zustände in einem der größten Schweineschlachthöfe Australiens zu protestieren. Fünf Tage komplett auf Essen zu verzichten war hart, hat Charlies leidenschaftlichen Einsatz für Tierrechte aber definitiv noch mehr befeuert!

## STORM BURGESS

Geboren: 2005 Heimat: England

Aktion: sammelt Spenden für Tierschutzorganisationen

Als Storm schwere gesundheitliche Probleme bekam, suchte sie nach etwas, womit sie sich ablenken konnte. So beschloss sie, Tieren in Not zu helfen, indem sie Spenden für Tierschutzorganisationen sammelte. Ihre Kampagnen und Events sind so kreativ und einfallsreich, dass bislang umgerechnet bereits unglaubliche 35 000 € zusammengekommen sind – und Storm macht ehrgeizig weiter! Einer ihrer stolzesten Momente war der, in dem sie genügend Geld zusammen hatte, um einer alten Tierheimkatze eine lebensrettende Operation zu ermöglichen.

Storm ist vom Oberhaus des britischen Parlaments ausgezeichnet worden und stand bei den »Animal Hero Awards« in London auf dem roten Teppich. Außerdem kümmert sie sich um vier eigene Katzen, zwei Hunde, eine Wüstenrennmaus und eine ganze Kolonie Streunerkatzen. Sie träumt davon, eines Tages Tierärztin zu werden. Wen wundert's?!

»MENSCHEN KÖNNEN EINEM SAGEN, WENN ES IHNEN SCHLECHT GEHT ODER SIE VERNACHLÄSSIGT WERDEN. TIERE KÖNNEN DAS NICHT.«

# MACH DICH STARK FÜR TIERE!



**INSPIRIEREND, ODER? HIER KOMMEN 16 DINGE, DIE AUCH DU TUN KANNST, UM DAS LEBEN DEINER FELLIGEN FREUNDE ZU VERBESSERN:**

## **REGEL IN DEINER FAMILIE AN, MEHR PFLANZLICHE LEBENSMITTEL ZU ESSEN.**

Um als Kind im Wachstum sämtliche lebenswichtigen Nährstoffe allein durch vegane Kost zu sich zu nehmen, muss man sich gut informieren und sorgsam planen. Versuch es erst einmal mit fleischlosen Mahlzeiten ein oder zwei Mal in der Woche und schau dann weiter.

**RETTE EIN HAUSTIER.** Schenk einem ausgesetzten oder abgegebenen Tier, das sich nach einer Familie sehnt, ein Zuhause. Bevor du einen Hund oder eine Katze vom Züchter oder gar von einem Vermehrer kaufst, solltest du dich immer erst im Tierheim umsehen.

**BENUTZ NUR PRODUKTE, FÜR DIE KEINE TIERE LEIDEN MUSSTEN.** Vergewissere dich auf der Verpackung, dass zum Beispiel Kosmetika nicht an Tieren getestet wurden. Die sogenannte Veganblume oder ein Häschensymbol geben dir diese Sicherheit.

**MEIDE ORTE, AN DENEN TIERE SCHLECHT BEHANDELT WERDEN.** Mehr und mehr

Zirkusse verzichten in ihren Shows auf Tiernummern, und das ist großartig. Das Gleiche gilt für Zoos, die an Artenschutzprogrammen teilnehmen. Recherchiere im Voraus ein wenig, ehe du solche Einrichtungen besuchst, und sei wählerisch darin, welche du unterstützt!

**HILF EHRENAMTLICH IN EINEM TIERHEIM.** Falls du bereits alt genug dafür bist und deine Eltern einverstanden sind, frag nach, ob du dort Hunde ausführen oder Näpfe reinigen darfst. Male Adoptionsschilder oder lass dir etwas anderes Kreatives einfallen.

**SAMMLE SPENDEN** für ein Tierheim in deiner Nähe oder eine Tierschutzorganisation.

## Immer mit der Ruhe!

Nicht immer sind alle beim Thema Tierrechte derselben Ansicht. Teil des Einsatzes als Weltveränderer ist auch, sich andere Meinungen anzuhören und respektvoll zu bleiben, selbst wenn man damit nicht einverstanden ist.

**UNTERSCHREIBE PETITIONEN,** die die Abschaffung von Tierversuchen und anderen unwürdigen Zuständen fordern.

**SCHREIB EINEN ARTIKEL** für deine Schülerzeitung über ein Thema, das mit Tierschutz zu tun hat.

**SPRICH MIT DEINER SCHULLEITUNG** und schlage vor, auch vegane und vegetarische Gerichte in der Mensa anzubieten.

**BESORGE EINE HUNDEMARKE FÜR DEINEN HUND** und bitte deine Eltern, ihn chippen zu lassen.

**KÜMMERE DICH GUT UM WOHNUNGSKATZEN.** Katzen, die nur im Haus oder in der Wohnung gehalten werden, freuen sich sehr über zusätzliche »Bespaßung« in Form von Kratzbäumen und Spielzeug. Jede Katze, die auch nach draußen darf, sollte ein Halsband samt Marke tragen und mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein, für den Fall, dass sie sich verläuft.

**SEI NETT ZU STREUNERKATZEN.** Sofern deine Eltern und Nachbarn einverstanden sind, kannst du Futter und Wasser für hungrige Kätzchen aufstellen und/oder ihnen einen Unterschlupf für die kalten Wintermonate bauen.

**NIMM EIN TIER ZUR PFLEGE ZU DIR.** Manchmal brauchen Hunde oder Katzen ein Zuhause auf Zeit, bis sie endgültig eine neue Familie gefunden haben. So kannst du diese liebenswerten Tiere ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten.

**SAMMLE TIERNÄHRUNG UND DECKEN, UM SIE AN EIN TIERHEIM ZU SPENDEN.** Sieh auf der Homepage des Tierheims deiner Wahl nach, was dort gebraucht wird. Alte Handtücher, Katzenstreu, Näpfe und Körbchen werden oft ebenfalls gern angenommen!

**SCHLAG EINE ALTERNATIVE VOR,** wenn deine Klasse plant, im Unterricht ein Tier zu sezieren. Bitte um eine tierfreundliche Ersatzaufgabe – zum Beispiel gibt es Computerprogramme, mit denen sich solche Sektionen virtuell durchführen lassen.

**INFORMIERE DICH GUT, BEVOR DU DICH FÜR DIE KASTRATION DEINES TIERES ENTSCHEIDEST.** Lass dich fachkundig beraten, denn oftmals ist diese Operation weder nötig noch sinnvoll. Alternativen, wie beispielsweise Hormonchips, können deinem Tier Schmerzen ersparen.

## SCHON GEWUSST?

Viele Tierrechtler reden lieber davon, dass sie sich um ein Tier kümmern oder mit ihm zusammenleben – statt zu sagen, sie besitzen es. Wieso? Sie betrachten Tiere nicht als Eigentum, das jemandem gehören kann!

# EINZIG, NICHT ARTIG

**Es gibt keine richtige oder falsche Art, zu leben oder zu sein.** Und trotzdem liegt der Grund für viele unserer aktuellen Probleme darin, dass wir andere nicht einfach akzeptieren, wie sie sind. Weltveränderer, die sich für Vielfalt einsetzen, wollen dagegen all die wunderbaren Dinge feiern, die jeden Einzelnen von uns besonders machen.

Stell dir bloß mal vor, alle würden gleich aussehen, das Gleiche denken und sich gleich verhalten. Was, wenn wir alle die gleichen Talente und die gleiche Haar- und Hautfarbe hätten und zudem noch das Gleiche mögen oder nicht mögen würden? Ahnst du, was dann passieren würde? Wir würden uns alle zu Tode langweilen, darauf kannst du wetten!

Das soll nicht heißen, dass es immer einfach ist, einzigartig zu sein – besonders für Kids. Tatsächlich kann es ganz schön viel Mut erfordern, zu sich und seinen Besonderheiten zu stehen. Aber was wäre die Alternative? **Du kannst nur du selbst sein. Alle anderen gibt es schon!**

Viele Menschen haben Angst, dass sie versagen oder sich vor anderen blamieren könnten. Aber ist es wirklich so wichtig, was andere von einem denken? Diejenigen, die es schaffen, furchtlos und stolz auf all das zu sein, was sie auszeichnet ... das sind die, die in ihrem Leben etwas Magisches vollbringen.

Die jugendliche Aktivistin Greta Thunberg hat das Asperger-Syndrom, eine Form von Autismus. Sie glaubt, dass erst ihre Erkrankung es ihr ermöglicht, die Welt aus einem ganz speziellen Blickwinkel zu betrachten, und bezeichnet sie deshalb sogar als Superkraft. In ihren eigenen Worten: »Mein Autismus macht mich anders, und anders zu sein ist ein Geschenk.«

**ALSO: WENN DU DICH ANDERS FÜHLST,  
SEI WIE GRETA UND MACH DAS ZU  
DEINER PERSÖNLICHEN STÄRKE, NICHT  
ZUR SCHWÄCHE!**

Zu deinem Engagement als junger Aktivist gehört auch, herauszufinden, wer du bist und was du erreichen möchtest. Tu der Welt deshalb einen Gefallen: **Sei die beste Version von dir, die du nur sein kannst.** Sag immer die Wahrheit und folge deinem mutigen Herzen. Was macht **DICH** aus? Was auch immer es ist, versteck es nicht. Sondern zeig es stolz der ganzen Welt!



**DICH GIBT'S  
KEIN ZWEITES MAL.  
UND GENAU DAS  
IST DEINE  
SUPERKRAFT.**

# ÜBER DIE AUTORIN



## KIMBERLIE HAMILTON

**Kimberlie Hamilton** hat über die Jahre alles Mögliche geschrieben, am liebsten aber verfasst sie unterhaltsame Sachbücher für neugierige junge Leser. Sie ist fest davon überzeugt, dass in allem und jedem eine spannende Geschichte schlummert – wenn man nur aufmerksam beobachtet und die richtigen Fragen zu stellen weiß. Kimberlie hat zwei Universitätsabschlüsse – einen im Drehbuchschreiben von der University of California, den anderen in Kultur- und Kommunikationswissenschaften von der University of Aberdeen. Sie lebt mit ihrem Partner und vier Katzen in Schottland und träumt davon, eines Tages ihre eigene Auffangstation für Tiere zu gründen!

# REGISTER

## A

- Abfall 28–33, 54–61, 95, 125
- Afrikanische Klima-Allianz 97
- Alabed, Bana 103
- Alper, Hannah 26
- Amazonas-Regenwald 40, 127
- Asperger-Syndrom (Form von Autismus) 23, 43
- Aussterben 40, 125

## B

- »Bags, Books and Blessings« 37
- Bennett, Benjamin 70
- Berardi, Luca 83
- #1000BlackGirlBooks 64
- Borysiuk, Sophia-Khrystyna 57
- Brown, Millie Bobby 115
- Brückenjahr (für Schüler und Studenten) 39
- Bürgerrechtsbewegung 73

- Burgess, Storm 19
- Burnout 93
- Butler, Genesis 77
- »Bye Bye Plastic Bags« 30

## C

- Chapman-Edwards, Havana 102
- Christou, Nikki Lilly 25
- »ClearFreeSkin« 83
- »Compola« 57
- Copeny, Amariyanna 97
- Correia, Soffia (MC Soffia) 64
- Cosentino, Aran 96
- Cruz, Sophie 71
- »Cuddles for Cancer« 121

## D

- Delaney, Storm 57
- Depression 88f.
- Design-Prozess 53
- De Wever, Anuna 13
- Dias, Marley 64
- Dickinson, Faith 121
- Diskriminierung 68–73
- Duquesne, Iris 43
- Dydensborg, Matilde Bondo 132

## E

- Earthing 45
- Edwards, Madison Pearl 42
- ehrenamtlich 20, 104, 123
- Eigeninitiative 34–39
- »Elefriendly Bus« 126
- Extinction Rebellion Kids (XR) 13

## F

- Fairness 68–73, 78f.
- Ferreira, Fionn 51

- Fisher, Libby 127
- Flugzeuge 14
- Friedensaktivismus 100–105

## G

- »Genesis for Animal« 77
- Gleichberechtigung 68–73
- Goldstein, Jocelyn 103
- Goss, Addisyn 109
- Griffin, Shon 18
- Guadalupe Cruz López, Xóchitl 50

## H

- Hannon, Liam 121
- »Happy Hen Animal Sanctuary« 18
- Hardcastle, Hailey 90
- »Harvest« 51
- Hater 134f.
- Hickman, Ryan 56
- Hunger 74–77

# I

- «I Am» 108
- «International Congress of Youth Voices» 132
- Iron Eyes, Tokata 102
- Ivanova, Raina 91

# J

- Jackson, Jahkil 108
- Jangid, Payal 114
- Jordan, Claire 77
- Jordan, Sarah 77
- Justin, Malachi 108

# K

- «Kids legen los» 12f., 18f., 24f., 30f., 36f., 42f., 50f., 56f., 64f., 70f., 76f., 82f., 90f., 96f., 102f., 108f., 114f., 120f., 126f., 132f.
- Kinderrechte 112–115
- King, Dr. Martin Luther Jr. (Bürgerrechtler) 73, 101
- Klimastreik 11

- Klimawandel 10–13, 14, 23, 34, 38f., 74, 92f., 125, 130–134
- Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) 14f., 59–87
- Kondo, Marie (Entrümpelungsexpertin) 55

# L

- Lack, Bella 126
- Lawton, Max 83
- Lebensraumverlust 29, 40, 46f., 125, 128f.
- «Liam's Lunches of Love» 121
- «Libby's Koala Crusade» 127
- «Lilly's Plastic Pickup» 30
- Lorenzo, Catarina 42
- Lübbert, Hannah 114
- Luna, Elsie 103

# M

- «March For Our Lives» 101
- Margolin, Jamie 12
- McAnulty, Dara 43
- McManus, Cody 120
- McQueen-Davies, Maddison 56
- «Me & the Bees Lemonade» 82

- Melithafa, Ayakha 97
- Mendu, Maanasa 51
- mentale Gesundheit 88–93
- Mgogwana, Yola 36
- Mitchell, Hunter 127
- Mobbing 26f., 78f., 118
- Moorhouse, Will 76
- Müll 15, 28–33, 38f., 54–61, 95, 122, 125, 128

# N

- Napoles, Desmond 70
- Natur 40–47
- Naulusala, Timoci 13

# O

- Obdachlosigkeit 106–111, 122f.
- O'Donovan, Lyla-Rose 90
- Oduwoie, Zuriei 36
- Öko-Angst 88f., 92f.
- Öko-Muggel 134
- Öko-Unternehmen 80–87
- Öko-Unternehmer 80–87
- «OSKeco» 82
- Ou, Hongyi 132

# P

- Palmöl 15, 47, 125
- Patel, Zulaikha 71
- Peltier, Autumn 96
- Petersen, Oskar 82
- Petition 21, 79, 105
- Plastik 15, 28–33, 38f., 54–61, 125
- Platt, Lilly 30
- «Project Malachi» 108

# R

- Raju, Rahul 65
- Raju, Rohan 65
- Recycling 14, 28–33, 47, 56–61, 87
- Redesteine 105
- Remess, Campbell 120
- Rogers, Kheris 24
- Rosenberg, Zoe 18
- «Rubbish Club» 31
- «Ryan's Recycling Company» 56

## S

- Sacchi, Chiara 76  
Sakai, Isao 133  
»Sarah & Claire's Food Drive« 77  
Saram-Larssen, Anya de 126  
Satidtanasam Ralyn 31  
»Save the Baby Rhino« 127  
Schulprojekte 38f.  
Schulstreik fürs Klima 11, 89, 105, 119  
Shamsher, Nikhiya 37  
Sharma, Mihika 50  
Shulga, Nikita 57  
»Smart Stick« 50  
»Snuggle Sacks« 109  
Sonnemann, Charlie 19  
Southworth, Amanda 89  
Spendensammeln 20f., 46, 129  
Stojković, Biljana 24

## T

- Thunberg, Greta 10f., 14, 24, 27, 39, 41, 88, 92,  
101, 105, 117, 130, 135  
Tierrechte 16–21  
Treibhausgase 14f., 92  
Trolle 135  
Truby, Thomas 31

## U

- Ulmer, Mikaila 82  
Umweltverschmutzung 14f., 28–33, 38f., 40,  
46f., 125  
UN-Kinderrechtskonvention 113  
Upcycling 39, 57, 61, 86f.

## V

- vegan 15, 20f., 87  
Vorurteile 68–73

## W

- Wasserkrieger 94–99  
White, Alex 37  
Whiting, Zel 12  
Wicker, David 65  
Wijsen, Isabel 30  
Wijsen, Melati 30  
Wildtiere 28, 124–129

## Y

- Yoon-Song, Kim 115  
»Young Animal Rescue Heroes« 83

## Z

- Zafar, Hasan 109  
Zafar, Shireen 109  
Zasowska, Inga 133  
»Zero Hour« 12  
Zero-Waster 60f.